

Vollgas oder Vollgras?

Medienkonferenz vom 13. August 2002, Tierhaltergemeinschaft Buchsmatt, Anwil BL

So wurde aus drei Höfen eine Tierhaltergemeinschaft

*Johannes Gysin-Ruepp, Matthias Schaffner-Gysin, Beat Speiser,
Tierhaltergemeinschaft Buchsmatt, Anwil BL*

Ein wichtiger Grundsatz für ein lebenswertes Leben ist nach unserer Meinung: Nicht in Problemen, sondern in Lösungen zu denken! Unsere Tierhaltergemeinschaft (THG) ist für uns eine Lösung, unsere Betriebe auch in Zukunft landwirtschaftlich nutzen zu können. Als Unternehmer wollen wir auch weiterhin möglichst selbständig, in Zusammenarbeit mit der Natur und wirtschaftlich hochwertige Nahrungsmittel produzieren.

In unserem Dorf Anwil war die Zusammenarbeit unter den Bauern schon immer eine Selbstverständlichkeit. Als auf unseren drei Betrieben in verschiedenen Bereichen Änderungen nötig wurden, suchten wir zuerst jeder für sich und dann gemeinsam nach Lösungen. Die erste Besprechung hatten wir am 12. März 1999. Durch einen Zeitungsbericht wurden wir auf den Meili-Minimalstall aufmerksam. Unser erstes Treffen mit Eric Meili war im Sommer 1999.

Meili konnte uns für seinem Stall begeistern. Einen weiteren Vorteil: Mit dieser Bauart konnten wir unser Lothar-Holz optimal verwenden. Der Baubeginn war am 12. Februar 2001 mit dem Spatenstich für die Güllegrube. Den Aushub vom Stall mussten wir wegen schlechtem Wetter für zwei Monate unterbrechen. Dank unserem Baumanager und Berater Christoph Schaffner, der die Bauleitung übernommen hatte, hatten wir eine problemlose, effiziente Zusammenarbeit mit den verschiedenen Unternehmen. Diese arbeiteten hervorragend und sauber, so dass wir am 5. November 2001 mit unseren drei Kuhherden in den neuen Stall einziehen konnten.

Der Start im neuen Stall war sehr gut gelungen. Auch der kalte Winter war für die Tiere, Einrichtungen und mit guter Kleidung auch für uns problemlos. Nach gut einem halben Jahr können wir eine sehr positive Bilanz ziehen. Der Stall und die Einrichtungen haben sich sehr gut bewährt. Den Kühen gefällt es sehr gut in ihrem neuen Heim. Sie revanchieren sich mit guten, gleichmässigen Milchleistungen.

Wir freuen uns und sind stolz auf das gelungene Werk. Wir profitieren von den vielen Vorteilen die eine solche Zusammenarbeit bringt und wissen aber auch um die Verletzlichkeit einer solchen Gemeinschaft. Durch direkte, sachliche Kommunikation mit der nötigen Toleranz wollen wir auch in Zukunft die Stärken von jedem Einzelnen in dieses Unternehmen einbringen. Wir und unsere Betriebe werden sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Der Stall ist eine gute Basis dazu.